

Was bedarf es, damit Ihre Beschäftigte Ihren Visionen folgen?

Es ist elementar für die Unternehmensentwicklung, dass Unternehmensleitungen Visionen haben. Doch Visionen bedürfen zur Erfüllung der Mitarbeitenden!

Wir erreichen Sie Ihre Beschäftigten?

1. durch Einbindung der Beschäftigten in die Entwicklung der Visionen,
 2. durch klare und begeisternde Kommunikation und
 3. durch Berücksichtigung elementarer Grundregeln gemäß der Bedürfnispyramide.
1. Visionen können mitreißen. Gerade wenn diese Begeisterung ansteckend wirkt. Gemäß Antoine de Saint-Exupéry „Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Dabei ist es ebenfalls wichtig, die Beschäftigten bei der Entwicklung von Visionen mitzunehmen, sie einzubinden. Dann identifizieren sie sich damit, es ist keine aufgesetzte Pflicht, sondern Spaß.
 2. Gute Kommunikation ist unabdingbar. Gemäß dem alten Kinderspiel „Stille Post“ gibt es auf jedem Weg der Kommunikation Verluste oder Interpretationen. Deshalb und gerade auch mit der eigenen Begeisterung sind die Beschäftigten am besten direkt zu informieren. Eine Unternehmenspolitik und Kennzahlen oder die Hoffnung, dass die Informationen von oben nach unten getragen werden, reichen dafür nicht aus.
 3. Wie Bedürfnispyramide in Anlehnung nach Maslow zeigt, sind physiologische, Sicherheits- und soziale Bedürfnisse nicht gesichert, ist der Weg zu Ideen und Visionen nicht frei. Ist den Beschäftigten nicht klar, ob sie überhaupt im Unternehmen bleiben, dann interessieren sie sich auch nicht für zukünftige Visionen. Fehlt die Wertschätzung durch die Führungskräfte, gibt es Konflikte, Mobbing und Stress. Fehlt es an Unternehmenskultur, so wird das Interesse an Unternehmensvisionen spärlich bleiben.

